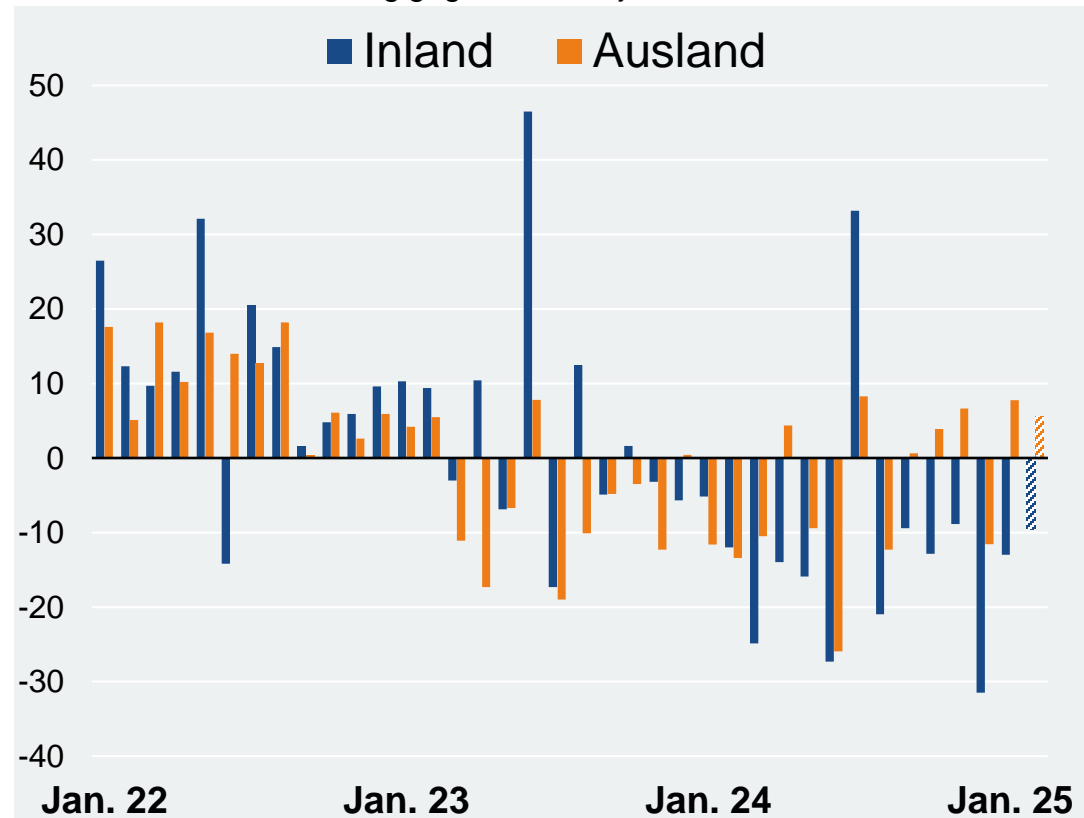


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe April 2025

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



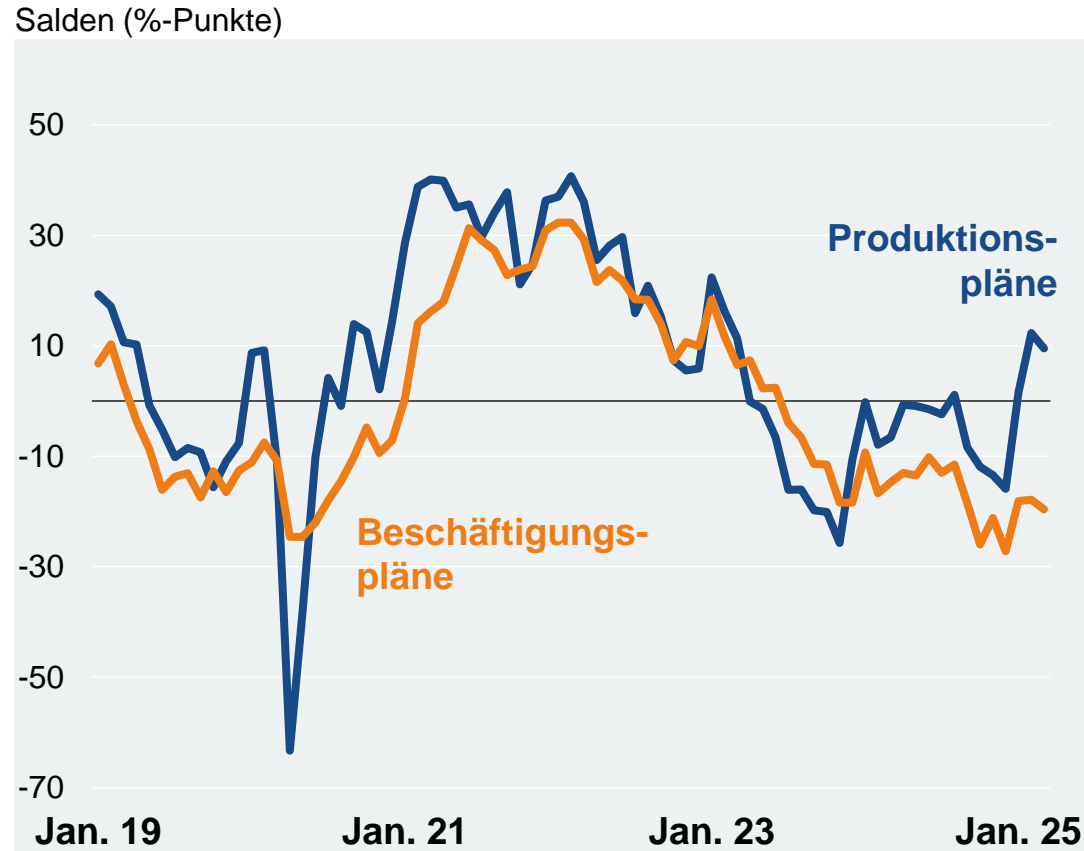
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Im **Februar 2025** haben die **Auftragseingänge** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie um 1,4% gegenüber Vorjahr nachgegeben. Zudem wurde der zunächst für Januar gemeldete leichte Zuwachs nachträglich von Destatis abwärts revidiert, sodass es auch hier runter ging.

Die **Inlands- und Auslandsbestellungen** entwickelten sich entgegengesetzt. Während erstere im Februar nochmals um 9,6% rückläufig waren, konnten letztere um 5,6% anziehen. Dabei erhöhten Kunden aus der **Eurozone** ihre Orders um 4,5%, und aus **Drittländern** gingen 6,3% mehr Neuaufträge ein.

In den zusammengenommenen **ersten beiden Monaten d.J.** lagen die branchenweiten Auftragseingänge damit um 1,6% unter Vorjahr. Hier standen sich ein Minus bei den Inlandsorders um 11,4% und ein Plus bei den Auslandsaufträgen um 6,7% gegenüber. Die Bestellungen aus dem Euroraum verkürzten sich leicht um 0,5%, wohingegen die Orders aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums um 10,9% wuchsen.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung



Quelle: ifo Institut

Die reale, also um Preiseffekte bereinigte **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse in Deutschland fiel im **Februar 2025** um 3,7% geringer aus als im gleichen Vorjahresmonat. Auch hier wurde der Januar-Wert nachträglich deutlich nach unten korrigiert. Für die kumulierte Entwicklung in den **ersten beiden Monaten d.J.** resultiert daraus ein Output-Rückgang um 4,8% gegenüber Januar bis Februar 2024.

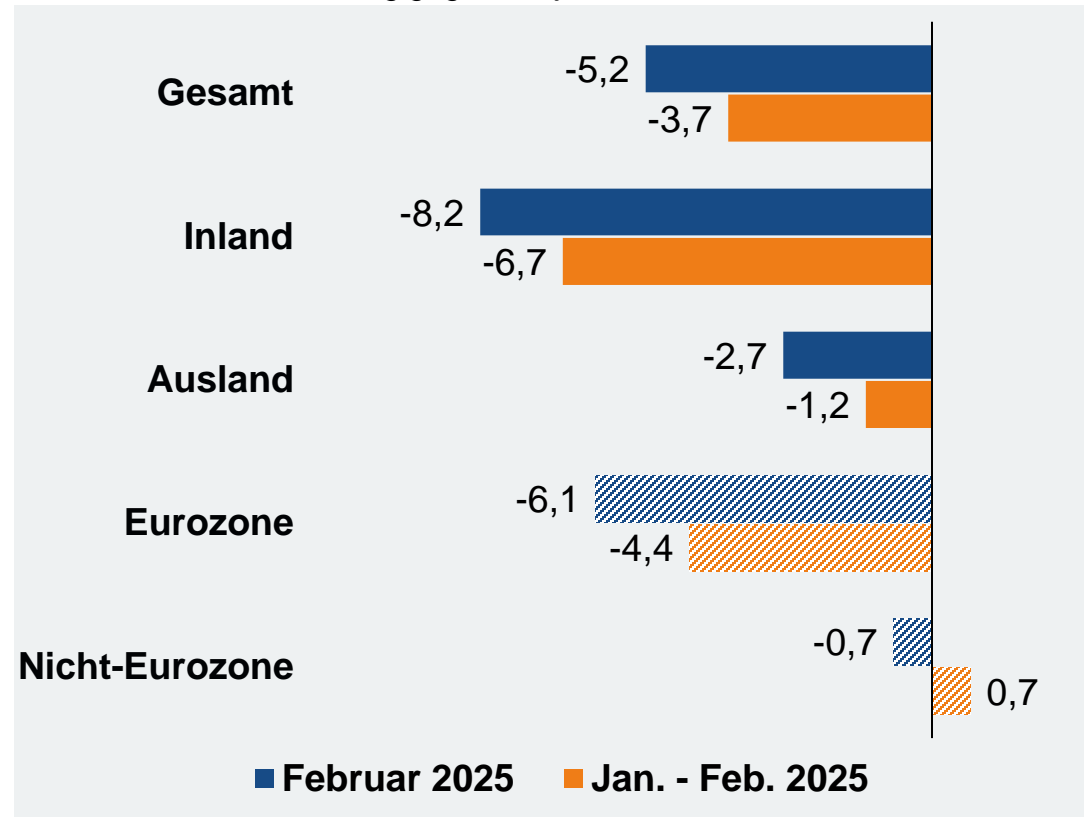
Nach dem deutlichen Sprung nach oben im Februar waren die **Produktionspläne** der heimischen Elektrownternehmen im **März 2025** wieder leicht rückläufig. Der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten ausweiten bzw. zurückfahren wollen, fiel von +12 auf +10 Zähler.

Die **Beschäftigungspläne** gaben zuletzt ebenfalls um 2 %-Punkte nach. Hier verschlechterte sich der Saldo im März von -18 auf -20 Zähler.

Aktuell zählt die deutsche Elektro- und Digitalindustrie 889.500 **Beschäftigte**, wovon 28.000 kurzarbeiten.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %

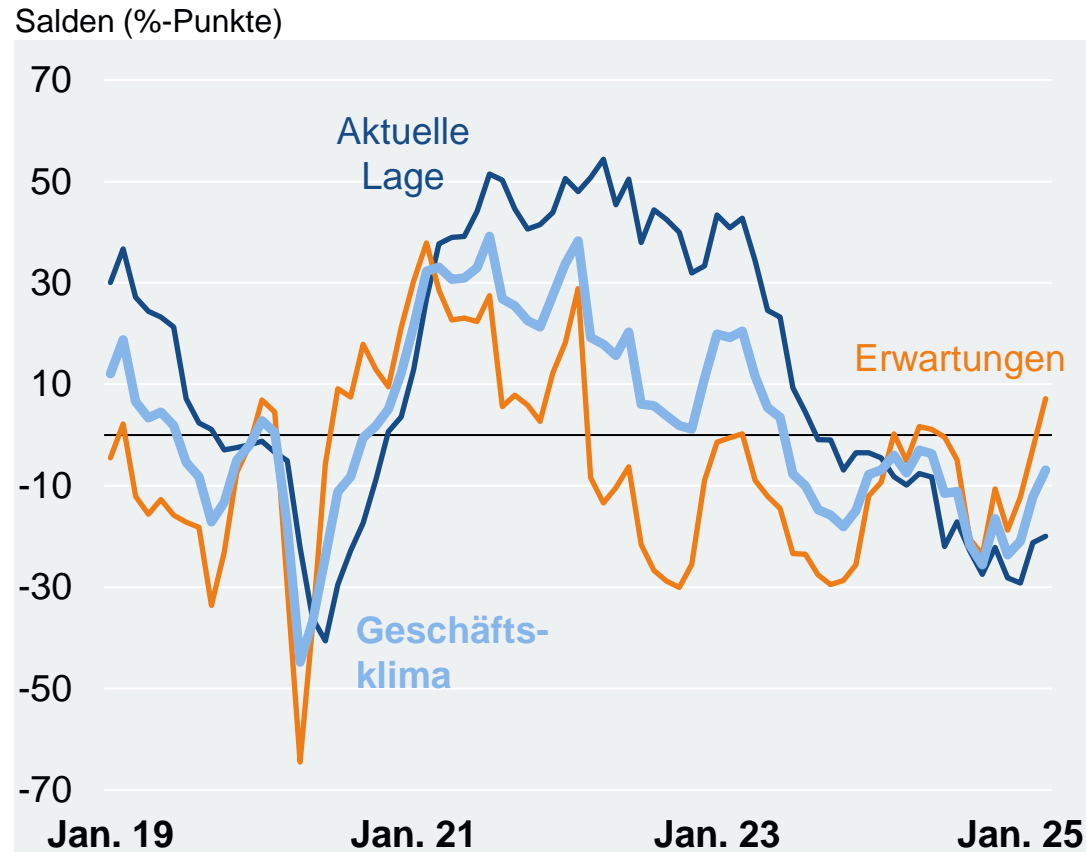


Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsumsätze schraffiert

Mit 17,3 Mrd. € fiel der **aggregierte Umsatz** der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen im **Februar 2025** noch um 5,2% geringer aus als im gleichen Vorjahresmonat. Dabei gaben die **Inlandserlöse** (-8,2% auf 8,0 Mrd. €) stärker nach als die Geschäfte mit ausländischen Partnern (-2,7% auf 9,3 Mrd. €). Mit Kunden aus der **Eurozone** wurden im Februar 3,6 Mrd. € und damit 6,1% weniger als im Vorjahr Erlöst. Die Verkäufe an **Drittländer** waren nur leicht rückläufig (-0,7% auf 5,7 Mrd. €). Die branchenweiten **Erzeugerpreise** lagen im Februar um 1,1% höher als im Vorjahr.

Im **Gesamtzeitraum von Januar bis Februar d.J.** kam der Elektroumsatz aus deutscher Produktion auf 34,2 Mrd. €, womit er um 3,7% tiefer lag als in den ersten beiden Monaten 2024. Die Erlöse verteilten sich auf 15,8 Mrd. € (-6,7%) an Inlandsgeschäft und 18,4 Mrd. € (-1,2%) an Auslandsgeschäft. Der Umsatz mit Partnern aus Drittländern erhöhte sich leicht um 0,7% auf 11,2 Mrd. €, aber das Geschäft mit dem Euroraum fiel hier um 4,4% auf 7,2 Mrd. €.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima



Quelle: ifo Institut

Das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat sich im **März 2025** den nunmehr dritten Monat in Folge erholt. Die Beurteilung der **aktuellen Lage** verbesserte sich leicht. Gleichzeitig zogen die allgemeinen **Geschäftserwartungen** stärker an und schafften es erstmals seit Juni letzten Jahres wieder über die Nullmarke.

17% der Elektrofirmen bewerteten ihre wirtschaftliche Situation im März als gut. 46% beschrieben sie als stabil und 37% als schlecht.

Beim Blick sechs Monate nach vorne gehen nun 21% der Branchenunternehmen von expandierenden Geschäften aus. 65% rechnen hier mit gleichbleibenden und 14% mit nachlassenden Aktivitäten.

Auch die **Exportserwartungen** gingen im März rauf. So stieg der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten von mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland ausgehen, von +8 %-Punkten im Februar auf jetzt +14 Zähler.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 Februar	2025 Jan. - Feb.
Auftragseingänge	-10,1%	-1,4%	-1,6%
von inländischen Kunden	-13,8%	-9,6%	-11,4%
von ausländischen Kunden	-6,8%	+5,6%	+6,7%
aus der Eurozone	-8,8%	+4,5%	-0,5%
aus der Nicht-Eurozone	-5,8%	+6,3%	+10,9%
Produktion, preisbereinigt	-8,9%	-3,7%	-4,8%
Umsatz, Mrd. €	220,1 -7,5%	17,3 -5,2%	34,2 -3,7%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	105,3 -8,1%	8,0 -8,2%	15,8 -6,7%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	114,8 -7,0%	9,3 -2,7%	18,4 -1,2%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 -0,1%	3,6 -6,1%	7,2 -4,4%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	70,8 -10,7%	5,7 -0,7%	11,2 +0,7%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 Januar	2025 Jan. - Jan.
Beschäftigte, Tausend	889,6 ¹⁾ -2,0%	889,5 ¹⁾ -1,1%	889,5 ²⁾ -1,1%
Ausfuhr, Mrd. €	246,4 -3,5%	19,6 -1,9%	19,6 -1,9%
Einfuhr, Mrd. €	254,9 -5,3%	21,5 +5,3%	21,5 +5,3%
	2024	2025 Februar	2025 Jan. - Feb.
Erzeugerpreise	+1,6%	+1,1%	+1,1%
Materialkosten	+0,6%	+1,2%	+1,1%
Ausfuhrpreise	+0,7%	+0,6%	+0,8%
Einfuhrpreise	-2,0%	-0,6%	-0,6%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2024	2025 März	2025 Februar
Geschäftsklima	-12	-7	-12
- Aktuelle Geschäftslage	-15	-20	-21
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-9	+7	-3
Exportenerwartungen für 3 Monate	±0	+14	+8
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	+10	+12
Beschäftigungspläne	-16	-20	-18
Kapazitätsauslastung	2024	2025 Januar	2024 Oktober
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	77,8% 4,1	73,4% 4,0	74,4% 3,8

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Marcus Röckl

Manager
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-219

 marcus.roeckl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie

Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main

www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter